

# Praktikum Videotechnik

---

## Übung 1: Schnittpraktikum

Das Schnittpraktikum soll Ihnen die Grundlagen des Schnittsystems AVID Media Composer (MC) vermitteln. Nach beendetem Praktikum sollten Sie in der Lage sein selbstständig Beiträge in AVID schneiden zu können und grundlegende Korrekturen durchzuführen. Die Software ist auf allen Rechnern des Schnittraums installiert. Durch die Verwendung von serverbasiertem Speicherplatz lassen sich die Projekte an allen Schnittplätzen bearbeiten, unabhängig davon, an welchem Schnittplatz sie erstellt wurden.

Das Schnittpraktikum gliedert sich in drei Teile:

- Import, Schnitt, Export
- Framegenauer Schnitt, Tonschnitt
- Farbkorrektur, Audiokorrektur

Die einzelnen Teile sind so angelegt, dass sie aufeinander aufbauen. Spätere Teile setzen die Kenntnisse der vorangegangenen voraus. Viele der im Schnittpraktikum behandelten Themen sind durch Video-Tutorials beschrieben, die auf der Semesterfreigabe im Ordner „AAA – Avid-Video-Tutorials“ oder in [YouTube](#) angeschaut werden können.

## Teil 1: Import, Schnitt, Export

Ziel dieses Teils ist das Kennenlernen des Schnittsystems AVID Media Composer. Schauen Sie sich dazu als Vorbereitung die oben genannten Video-Tutorials an. Schneiden Sie dazu einen zwei Minuten Clip aus dem vorhandenen Material zusammen. Sie sollten dabei folgende Punkte beachten:

- Erstellen Sie zunächst einen persönlichen Arbeitsordner auf der Freigabe für das aktuelle Semester. Beachten Sie auch das Merkblatt „Dateiablage\_1617.pdf“ im Ordner „AAA – Organisatorisches“. Benennen Sie diesen Ordner mit Ihrem Vor- und Nachnamen. Legen Sie für das Schnittpraktikum einen eigenen Unterordner an.
- Erstellen Sie ein neues *Externes Projekt* in AVID Media Composer (MC) in ihrem Ordner auf dem Netzwerklaufwerk im passenden Unterordner. Wählen Sie als *Project Type* „1080p/25“ aus. (Video Tutorial 1).
- Fügen Sie das Rohmaterial dem Projekt hinzu. Dieses befindet sich im Ordner „AAA – Rohmaterial Kamerapraktikum“. Binden Sie dieses mit der Funktion „AMA Link...“ ein (Video Tutorial 2).
- Erstellen Sie eine neue Sequenz. Sichten Sie das Rohmaterial und schneiden Sie einen Clip zusammen. Es muss nicht das komplette Material genutzt werden. Die Gesamtlänge des Clips soll eine Dauer von 2 Minuten nicht überschreiten! Lernen Sie dabei insbesondere die Funktionen *In*, *Out*, *Splice In*, *Overrite*, *Overlay* kennen. Nutzen Sie für Schnitte keine Überblendungen! (Weitere Hilfen in den Video Tutorials 3, 4, 5)
- Exportieren Sie Ihrem Clip mit den Einstellungen aus Video Tutorial 5. Legen Sie diese Datei benannt mit Ihrem Namen im Ordner „!!!Abgaben!!! / 1 – Schnittpraktikum / Teil 1“ ab.

## Teil 2: Framegenauer Schnitt, Tonschnitt

Nachdem Sie im vorangegangenen Teil den Umgang mit AVID MC kennengelernt haben, soll dieser Teil grundlegende Schnitttechniken näherbringen. Außer dem Bildschnitt soll nun zusätzlich der Tonschnitt berücksichtigt werden. Schneiden Sie hierzu einen ca. 30 Sekunden Clip aus dem vorhandenen Rohmaterial zusammen. Sie sollten dabei folgende Punkte beachten:

- Öffnen Sie das im vorherigen Teil erstellte Projekt und erstellen Sie eine neue Sequenz für die Übung.
- Nutzen Sie so viele Groß- und Detailaufnahmen wie möglich.
- Achten Sie darauf, dass Bewegungen nach Schnitten flüssig weiterlaufen und Objekte nicht im Bild springen.
- Besonders gut lassen sich Großaufnahmen gegeneinander schneiden, wenn sie abwechselnd den Protagonisten (Wer tut etwas?) und die Aktion (Was tut er?) zeigen.
- Schneiden Sie die Tonspuren nicht synchron mit den Videospuren.
- In Tonspuren dürfen Sie Crossfades benutzen, damit die Tonspuren nicht abrupt springen. Sie können dazu den Befehl und die Schaltfläche „*Quick Transition*“ nutzen.
- Erzeugen Sie eine kontinuierliche Atmo. Der Ton, der mit dem Bildmaterial zu sehen ist, muss nicht der sein, der mit ihm aufgenommen wurde! Der Toneindruck muss nur plausibel sein!
- Benutzen Sie den „*Audio Mixer*“ um die Pegel der einzelnen Tonclips zu überprüfen und anzupassen. Gesprochener Text (O-Ton, Offtext) sollte einen Pegel von ca. -20dBFS aufweisen. Ungerichtete Atmo sollte 10 bis 15 dB darunter liegen. Sonstige wichtige Einzelgeräusche (gerichtete Atmo) sollte je nach Wichtigkeit dazwischen liegen.
- Nutzen Sie ein Hochpassfilter, um störende tieffrequente Signalanteile herauszufiltern. Dieser kann durch Klicken auf den ersten Insertslot des jeweiligen Kanals im „*Audio Mixer*“ hinzugefügt werden. Wählen Sie dazu „*RTAS Mono EQ: EQ 3 1-band*“ aus. Aktivieren Sie den „*TYPE Hochpass*“, stellen Sie einen „*Q-Faktor*“ von *24 dB/oct* ein und wählen eine Grenzfrequenz von ca. *100 Hz*. Bei Stereospuren wählen Sie das entsprechende Stereoplugin aus.
- Sofern ein Stereosignal in zwei einzelnen Mono Audiospuren enthalten ist, stellen Sie sicher, dass Sie über die „*Panpots*“ das Panorama der Einzelspuren nach jeweils ganz rechts bzw. ganz links einstellen.

## Teil 3: Farb- und Audiokorrektur

Dieser Teil soll Ihnen grundlegende Techniken der Korrektur von Bild und Ton vermitteln. Selten ist das Rohmaterial in Gänze fehlerfrei. Doch auch technisch fehlerfreies Material wird häufig aus ästhetischen Gründen nachbearbeitet. Im Rahmen des Schnittpraktikums wollen wir uns jedoch mit der Korrektur von technischen Fehlern befassen. Zur Vorbereitung lesen Sie bitte das Tutorial „*Color Correction in Avid Media Composer 7.0.2*“. Es liegt im Ordner „*AAA – Avid-Video-Tutorials*“ oder auf der [Website](#) des Lehrstuhls.

Importieren Sie das Rohmaterial mit AMA in Ihr Projekt. AMA-Importe funktionieren auch mit einzelnen Files. Das Material befindet sich im Ordner „*AAA – Rohmaterial Kamerapraktikum/Korrektur*“.

Für den Farbkorrekturteil gibt es drei unterschiedliche Einstellungen. Jeweils eine korrekt belichtete, eine unterbelichtete und eine Aufnahme mit falschem Weißabgleich, sowie die dazu gehörigen Graukeile. Gleichen Sie die beiden fehlerhaften Einstellung zunächst per Hand an die korrekte an. Anschließend nutzen Sie zum Angleichen die jeweiligen Graukeile und gehen wie im Tutorial beschrieben vor. Fügen Sie dazu die Clips erneut ein, um die Korrekturen vergleichen zu können.

Für den Tonkorrekturteil gibt es verschiedene Clips, die jeweils einen Audiofehler enthalten. Die Clips enthalten im linken Kanal das Signal eines externen Mikrofons, der rechte Kanal enthält kein Signal. Die Clips enthalten folgende Audiofehler:

- Tieffrequente Störsignale, Rumpeln
- Starke Bassbetonung durch Nahbesprechungseffekt
- Sprecher mit stark schwankender Pegel
- Störende Resonanz im hohen Mittenbereich

Entfernen Sie die Störungen mit geeigneten Hilfsmitteln. Wenn diese nicht entfernt werden können, so schwächen Sie diese soweit ab, dass sie nicht mehr stören.